

Fraktionsanträge

Leitung:

Fraktionsantrag

Status: öffentlich

2020/FR/003

Antrag der Fraktion B90/Die Grünen: Kontaktaufnahme der Stadtverwaltung zum Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LVB-SH) zwecks gefahrenreduzierender Maßnahmen auf dem Rad- und Fußweg beiderseits am Straßenrand der L 223 sowie Prüfung eigener städtischer Maßnahmen zur Verbesserung der Markierung, Beschilderung und Beleuchtung

Datum	Gremium	TOP	Abstimmungsergebnis			Anmerkungen
			Ja	Nein	Enth.	
<u>12.03.2020</u>	<u>Ausschuss für Umwelt und Verkehrsplanung</u>					
<u>17.03.2020</u>	<u>Bau- und Planungsausschuss</u>					

Anlage/n:

Den Inhalt dieses Antrages entnehmen Sie bitte der Anlage.



Fraktion Reinbek



>Andreas Kwasniok; Krabbenkamp 26 A;
 >21465 Reinbek; Tel.: 04104/7652
 >eMail: AndreasKwasniok@web.de

► Info:

Tel: 040 - 710 85 15
 Internet: www.gruene-reinbek.de
 E-Mail: mail@gruene-reinbek.de

Reinbek, den 23.02.2020

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehrsplanung am 12. März 2020

Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 17. März 2020

Antrag zu: Kontaktaufnahme der Stadtverwaltung zum Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LVB-SH) zwecks gefahrenreduzierender Maßnahmen auf dem Rad- und Fußweg beiderseits am Straßenrand der L 223 sowie Prüfung eigener städtischer Maßnahmen zur Verbesserung der Markierung, Beschilderung und Beleuchtung.

Der Ausschusses für Umwelt und Verkehrsplanung und/oder der Bau- und Planungsausschusses empfiehlt:

1. Sofern noch nicht geschehen, möge der Bürgermeister bitte Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LVB-SH) aufnehmen, um prüfen zu lassen, welche geeigneten Maßnahmen die Sicherheit auf dem Rad- und Fußweg am Straßenrand der L 223 auf dem ca. 1 km langen Stück der Hamburger Straße außerorts in Richtung Landesgrenze beiderseits getroffen werden können, um der realen Gefahr von gefährlichen oder gar tödlichen Unfällen von Kraftfahrzeugen mit Fußgängern und Radfahrern zukünftig vorzubeugen. Dabei ist auch die fehlende Straßenbeleuchtung in dem Waldstück zu thematisieren. Der Ausschuss bittet über das Ergebnis der Gespräche sowie das Ergebnis der Prüfung informiert zu werden.
2. Die städtische untere Verkehrsaufsicht möge bitte prüfen, wie durch Verbesserung von Markierung, Beschilderung und Beleuchtung die Stadtverwaltung Reinbek auf diesem Straßenabschnitt ihren Teil zu einer Entschärfung der Situation für Fußgänger und Radfahrer beitragen kann.

Begründung:

Am 21.12.2019 starb spätabends ein 42 Jahre alter Fußgänger aus Bergedorf als er zusammen mit Begleitpersonen auf dem Seitenstreifen in Richtung Reinbeker Redder unterwegs war und von hinten überfahren wurde.

Gemäß den in der Presse veröffentlichten Äußerungen des ADFC OG Reinbek gibt es viele Möglichkeiten, die Situation zu entschärfen: Von der Erneuerung der Markierung, über Flex-Pins oder einen Radweg mit Hochbord bis hin zu einer separaten Fußgänger- und Radstraße parallel zur Straße.

Da diese Maßnahmen sich auf einen ca. 1 km außerorts verlaufenden Abschnitt der L 223 beziehen, ist ein zwischen dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LVB-SH) und der Stadtverwaltung Reinbek abgestimmtes Vorgehen erforderlich.

f. d. Fraktion Andreas Kwasniok Markus Linden